

Step-by-step zum Bedarfsverkehr

Das folgende Handout bietet einen groben Überblick über die wichtigsten Schritte auf dem Weg zum erfolgreichen Bedarfsverkehr. Je nach den Gegebenheiten vor Ort und der Ausgestaltung des Projekts können unterschiedliche Herangehensweisen sinnvoll sein, die untenstehenden Eckpunkte können jedoch eine erste Orientierung zum Ablauf der Umsetzung geben. Bei Detailfragen wenden Sie sich gerne an das Projektteam Nachhaltige Mobilität.

Ausgangssituation und Sondierungsphase

- Machen Sie sich zu allererst bewusst, welches **Ziel** Ihr Bedarfsverkehr erreichen soll. Gibt es einen bestimmten Bereich, der besser angebunden werden kann? Welche **Zielgruppen** soll der Bedarfsverkehr ansprechen?
- Beachten Sie außerdem die Ausgangslage vor Ort: Gibt es bestimmte Gegebenheiten vor Ort, die zu berücksichtigen sind (z.B. bereits vorhandene Strukturen)?
- Als nächster Punkt in der Sondierungsphase steht die **fachliche Beurteilung** an. Prüfen Sie, ob der Bedarfsverkehr für Ihre Problemstellung bzw. Zielsetzung tatsächlich die richtige Lösung ist oder ob sich vielleicht andere Mobilitätslösungen eher anbieten.
- Ist ersteres der Fall, wird es konkreter: Wie soll der Bedarfsverkehr organisiert sein oder welche **Gebiete** kann er abdecken? Ist das angedachte Konzept mit dem örtlichen Verkehrsangebot bzw. dem Nahverkehrsplan vereinbar?
- Zu guter Letzt sollten Sie bereits in der Sondierungsphase sicherstellen, dass Sie politische **Unterstützung** für Ihr Projekt haben.

Projektentwicklungsphase

- In der Projektentwicklungsphase müssen in einem **Detaillkonzept** vor allem grundlegende Aspekte geklärt werden, z.B.:
 - ✓ Rechtlicher Rahmen (z.B. personenbeförderungsrechtliche Einordnung und Genehmigung)
 - ✓ Finanzierung
 - ✓ Projektverantwortliche
 - ✓ Konkrete Ausgestaltung
- Treten Sie dazu mit wichtigen **Akteurinnen und Akteuren** und **Ansprechpersonen** für Ihr Projekt (z.B. Politische Vertretung, Genehmigungsbehörde, Fördergeber, Verkehrsverbände oder Verkehrsunternehmen, Vereine) in Kontakt.



Umsetzungsphase






- Je nach dem welches Projekt gewählt wurde, stehen nun etwa **Ausschreibung** oder **Personalsuche** an.
- Zusätzlich sollten Sie sich um physische und **technische Details** kümmern, wie etwa die Gestaltung einer Handyapplikation, die Einrichtung einer Telefonzentrale, die Integration in Auskunftssysteme oder die Beschilderung etwaiger Haltestellen. Beachten Sie in diesem Schritt auch unbedingt Fragen der Barrierefreiheit.
- Zu beachten und organisieren sind zusätzlich **Werbemaßnahmen**, welche die Einführung begleiten sollen.

Betriebsphase

- Ist der Bedarfsverkehr erst mal eingerichtet und erfolgreich angelaufen, so erwarten Sie vor allem **administrative Aufgaben**. Dazu können Aspekte wie die Verwaltung des Personals und der Fahrzeuge gehören sowie eine intensive Kundenbetreuung. Weiterhin sollte in **Marketingkampagnen** investiert werden, um eine langfristige Etablierung Ihres Modells zu fördern.
- Nicht zuletzt können sie in der jetzigen Phase über die **Evaluierung** und **Weiterentwicklung** Ihres Modells nachdenken. Hierzu bieten sich zum Beispiel Nutzernden-Befragungen an.



Weitere Fragen?
Melden Sie sich gerne beim Beratungsteam Nachhaltige Mobilität!

-  Beratungsteam Nachhaltige Mobilität
-  nachhaltige-mobilitaet@bahnland-bayern.de
-  089 748825-392/ -393
-  Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH
Boschetsrieder Str. 69 | 81379 München
-  www.wir-bewegen.bayern.de